

**VESPERN**

**IM**

**BERNER MÜNSTER**

**1. QUARTAL 2012**

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

7. Januar 2012, 17.30 Uhr, 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Gott aller Götter, denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Herrn aller Herrn, denn seine Güte währet ewiglich. Der allein grosse Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich. Der die Himmel mit Weisheit gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich. Der die Erde über den Wassern ausgebreitet hat, denn seine Güte währet ewiglich. Der grosse Lichter gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich die Sonne, den Tag zu regieren, denn seine Güte währet ewiglich; den Mond und die Sterne, die Nacht zu regieren, denn seine Güte währet ewiglich. Der an uns dachte, als wir unterdrückt waren, denn seine Güte währet ewiglich; und uns erlöste von unsern Feinden, denn seine Güte währet ewiglich. Der Speise gibt allem Fleisch, denn seine Güte währet ewiglich. Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich.

Psalm 136, 1-9, 23-26

Lobpreis

Gemeindelied      259 «Licht, das in die Welt gekommen»      (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1 - 4

Lesung      2. Korinther 4, 1 - 6  
Darum, dieweil wir ein solch Amt haben, wie uns denn Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde, sondern meiden auch heimliche Schande und gehen nicht mit Schalkheit um, fälschen auch nicht Gottes Wort; sondern mit Offenbarung der Wahrheit beweisen wir uns wohl an aller Menschen Gewissen vor Gott. Ist nun unser Evangelium verdeckt, so ist's in denen, die verloren werden, verdeckt; bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinn verblindet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der HERR, wir aber eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi.

Motette      Ferien - kein Chor

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

14. Januar 2012, 17.30 Uhr, 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Wallfahrtslied. Wohlan, lobet den Herrn, alle Knechte des Herrn, die ihr steht des Nachts im Hause des Herrn! Hebet eure Hände auf im Heiligtum und lobet den Herrn! Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat!

Psalm 134, 1-3

Lobpreis Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847) *Ehre sei dem Vater*  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied 89 «Ihr Knechte Gottes allzugleich» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde Verse 1 + 3  
Chor Vers 2

Lesung Hebräer 12, 12 - 23  
Darum richtet wieder auf die lässigen Hände und die müden Kniee und tut gewisse Tritte mit euren Füßen, daß nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. Jaget nach dem Frieden gegen jedermann und der Heiligung, ohne welche wird niemand den HERRN sehen, und sehet darauf, daß nicht jemand Gottes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch dieselbe verunreinigt werden; daß nicht jemand sei ein Hurer oder ein Gottloser wie Esau, der um einer Speise willen seine Erstgeburt verkaufte. Wisset aber, daß er hernach, da er den Segen ererben wollte, verworfen ward; denn er fand keinen Raum zur Buße, wiewohl er sie mit Tränen suchte. Denn ihr seid nicht gekommen zu dem Berge, den man anrühren konnte und der mit Feuer brannte, noch zu dem Dunkel und Finsternis und Ungewitter noch zu dem Hall der Posaune und zu der Stimme der Worte, da sich weigerten, die sie hörten, daß ihnen das Wort ja nicht gesagt würde; denn sie mochten's nicht ertragen, was da gesagt ward: "Und wenn ein Tier den Berg anrührt, soll es gesteinigt oder mit einem Geschoß erschossen werden"; und also schrecklich war das Gesicht, daß Mose sprach: Ich bin erschrocken und zittere.  
Sondern ihr seid gekommen zu dem Berge Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu einer Menge vieler tausend Engel und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten.

Motette

Heinrich Schütz (1585 – 1672)

*Wie lieblich sind deine Wohnungen, SWV 29*  
für zwei vierstimmige Chöre

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herre Zebaoth!  
Mein' Seel' verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herren;  
Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.  
Denn der Vogel hat ein Haus funden und die Schwalbe ihr Nest,  
da sie Junge hecken,  
nämlich deine Altar, Herre Zebaoth, mein König und mein Gott.  
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.  
Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir  
nachwandeln!  
Die durch das Jammertal gehen und graben daselbst Brunnen.  
Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmücket;  
Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, dass man sehen muss, der  
rechte Gott sei zu Zion.  
Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm's, Gott Jakobs!  
Gott, unser Schild, schau doch; siehe an das Antlitz deines Gesalbten!  
Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend.  
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause, als lange wohnen in  
gottlosen Hütten.  
Denn Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild; der Herr gibt Gnad und Ehre.  
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.  
Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

Kurzpredigt

Gemeindelied 684 Was Gott tut, das ist wohlgetan  
Verse 1 – 3 + 5

Gebet

Lobgesang Joseph Rheinberger (1839 – 1901) *Abendlied, op. 69,3*  
Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich  
geneiget.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**GABRIELICHOR**

Andreas Reize - Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

21. Januar 2012, 17.30 Uhr, 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort

Ein Psalm Davids. Herr, wer darf weilen in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berge? Wer untadelig lebt und tut, was recht ist, und die Wahrheit redet von Herzen, wer mit seiner Zunge nicht verleumdet, wer seinem Nächsten nichts Arges tut und seinen Nächsten nicht schmäht; wer die Verworfenen für nichts achtet, aber ehrt die Gottesfürchtigen; wer seinen Eid hält, auch wenn es ihm schadet; wer sein Geld nicht auf Zinsen gibt und nimmt nicht Geschenke wider den Unschuldigen. Wer das tut, wird nimmermehr wanken.

Psalm 15, 1-5

Lobpreis

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847) *Ehre sei dem Vater*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied

19 «Dem Herrn gehört die Erde» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)

Gemeinde Verse 1 + 3

Chor Vers 2

Lesung

Apostelgeschichte 10, (1 - 20) 21 - 35 (In Auswahl)

Es war aber ein Mann zu Cäsarea, mit Namen Kornelius, ein Hauptmann von der Schar, die da heißt die italische, gottselig und gottesfürchtig samt seinem ganzen Hause, und gab dem Volk viel Almosen und betete immer zu Gott. Der sah in einem Gesicht offenbarlich um die neunte Stunde am Tage einen Engel Gottes zu sich eingehen, der sprach zu ihm: Kornelius! Er aber sah ihn an, erschrak und sprach: HERR, was ist's? Er aber sprach zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgekommen ins Gedächtnis vor Gott. Und nun sende Männer gen Joppe und laß fordern Simon, mit dem Zunamen Petrus, welcher ist zur Herberge bei einem Gerber Simon, des Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, was du tun sollst. Und da der Engel, der mit Kornelius redete, hinweggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen gottesfürchtigen Kriegsknecht von denen, die ihm aufwarteten, und erzählte es ihnen alles und sandte sie gen Joppe. Des anderen Tages, da diese auf dem Wege waren, und nahe zur Stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den Söller, zu beten, um die sechste Stunde. Und als er hungrig ward, wollte er essen. Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzückt und sah den Himmel aufgetan und herniederfahren zu ihm ein Gefäß wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln gebunden, und es ward niedergelassen auf die Erde. Darin waren allerlei vierfüßige Tiere

der Erde und wilde Tiere und Gewürm und Vögel des Himmels. Und es geschah eine Stimme zu ihm: Stehe auf, Petrus, schlachte und iß! Petrus aber sprach: O nein, HERR; denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen. Und die Stimme sprach zum andernmal zu ihm: Was Gott gereinigt hat, das mache du nicht gemein. Und das geschah zu drei Malen; und das Gefäß ward wieder aufgenommen gen Himmel. Als aber Petrus sich in sich selbst bekümmerte, was das Gesicht wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die Männer, von Kornelius gesandt, nach dem Hause Simons und standen an der Tür, riefen und forschten, ob Simon, mit dem Zunamen Petrus, allda zur Herberge wäre. Indem aber Petrus nachsann über das Gesicht, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich; aber stehe auf, steig hinab und zieh mit ihnen und zweifle nicht; denn ich habe sie gesandt.

Da stieg Petrus hinab zu den Männern, die von Kornelius zu ihm gesandt waren, und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr sucht; was ist die Sache, darum ihr hier seid? Sie aber sprachen: Kornelius, der Hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger Mann und gutes Gerüchts bei dem ganzen Volk der Juden, hat Befehl empfangen von einem heiligen Engel, daß er dich sollte fordern lassen in sein Haus und Worte von dir hören. Da rief er sie hinein und beherbergte sie. Des anderen Tages zog Petrus aus mit ihnen, und etliche Brüder von Joppe gingen mit ihm. Und des andern Tages kamen sie gen Cäsarea. Kornelius aber wartete auf sie und hatte zusammengerufen seine Verwandten und Freunde. Und als Petrus hineinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel zu seinen Füßen und betete ihn an. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Stehe auf, ich bin auch ein Mensch. Und als er sich mit ihm besprochen hatte, ging er hinein und fand ihrer viele, die zusammengekommen waren. Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie es ein unerlaubtes Ding ist einem jüdischen Mann, sich zu tun oder zu kommen zu einem Fremdling; aber Gott hat mir gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu heißen. Darum habe ich mich nicht geweigert zu kommen, als ich ward hergefordert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt lassen fordern?

Kornelius sprach: Ich habe vier Tage gefastet, bis an diese Stunde, und um die neunte Stunde betete ich in meinem Hause. Und siehe, da stand ein Mann vor mir in einem hellen Kleid und sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. So sende nun gen Joppe und laß herrufen einen Simon, mit dem Zunamen Petrus, welcher ist zur Herberge in dem Hause des Gerbers Simon an dem Meer; der wird, wenn er kommt, mit dir reden. Da sandte ich von Stund an zu dir; und du hast wohl getan, daß du gekommen bist. Nun sind wir alle hier gegenwärtig vor Gott, zu hören alles, was dir von Gott befohlen ist.

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich mit der Wahrheit, daß Gott die Person nicht ansieht; sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm. Ihr wißt wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und daß er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles).

Motette Felix Mendelssohn-Bartholdy *Herr, wir traun auf deine Güte*  
Herr wir traun auf deine Güte, die uns rettet wunderbar, singen dir mit frommem  
Liede, danken freudig immerdar.

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang Felix Mendelssohn-Bartholdy *Verleih uns Frieden gnädiglich*  
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten! Es ist  
doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser  
Gott alleine.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI und JUNGE KANTOREI AD HOC**

Ingrid Alexandre - Alt

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

28. Januar 2012, 17.30 Uhr, 4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Der Herr ist König; des freue sich das Erdreich und seien fröhlich die Inseln, soviel ihrer sind. Wolken und Dunkel sind um ihn her, Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Stütze. Feuer geht vor ihm her und verzehrt ringsum seine Feinde. Seine Blitze erleuchten den Erdkreis, das Erdreich sieht es und erschrickt. Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrscher der ganzen Erde. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und seine Herrlichkeit sehen alle Völker. Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen. Betet ihn an, alle Götter! Zion hört es und ist froh, und die Töchter Juda sind fröhlich, weil du, Herr, recht regierest.

Psalm 97, 1-8

Lobpreis      Otfried Büsing (\*1955) *Ehre sei dem Vater*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied      247 «Grosser Gott wir loben dich» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1, 5 + 7  
Chor              Verse 2 + 6

Lesung      2. Petrus 1, 16 - 21  
Denn wir sind nicht klugen Fabeln gefolgt, da wir euch kundgetan haben die Kraft und Zukunft unsers HERRN Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen, da er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm geschah von der großen Herrlichkeit: "Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe." Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel geschehen, da wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.  
Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr für das Erste wissen, daß keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung. Denn es ist noch nie eine Weissagung.

Motette

Heinrich Schütz (1585 - 1672) *Herr, auf dich traue ich*

Wohl denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetze des Herren wandeln! Wohl denen, die sein Zeugnis halten, die ihn von ganzem Herzen suchen! Denn welche auf seinen Wegen wandeln, die tun kein Unrecht. Du hast geboten fleissig zu halten deine Befehl. O dass mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte! Wenn ich schaue alleine auf deine Gebot, so werde ich nicht zuschanden. Ich danke dir von rechtem Herzen, dass du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit. Deine Rechte will ich halten; verlass mich nimmer! Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten. Ich suche dich von ganzem Herzen; lass mich nicht fehlen deiner Gebot! Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf dass ich nicht wieder dich sündige. Gelobet sei der Herr! Lehre mich deine Rechte! Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Rechte deines Mundes. Ich freue mich des Weges deiner Zeugnis als über allerlei Reichtum. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege. Ich habe Lust zu deinen Rechten und vergesse deiner Worte nicht.

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Kurt Meier (\*1961) *Magnificat*

Gross rühmt mein Leben den Herrn, und mein Geist jubelt ob Gott meinem Retter, weil der die Niedrigkeit seiner Magd angeblickt. Denn da! Von nun an preisen alle Geschlechter mich selig, weil Grosses mir getan der Kraftvolle. Und heilig ist sein Name. Und sein Erbarmen: Geschlecht für Geschlecht über denen, die ihn fürchten. Gewaltiges tut er mit seinem Arm. Zersprengt die im Herzen hochmütig Gesinnten, Machthaber stürzt er von Thronen, und Niedrige erhöht er. Hungernde füllt er mit Gutem und Reiche sendet er leer weg. Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, des Erbarmens gedenkend, so wie er unsern Vätern zugesprochen, dem Abraham und seinem Gespross auf Weltzeit hin. Gross rühmt mein Leben den Herrn, und mein Geist jubelt, ob Gott, meinem Retter.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

4. Februar 2012, 17.30 Uhr, SEPTUAGESIMAE

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Wie gross ist deine Güte, Herr, die du bewahrt hast denen, die dich fürchten, und erweistest vor den Leuten denen, die auf dich trauen! Du birgst sie in deinem Schutz vor den Rotten der Leute, du deckst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen. Gelobt sei der Herr; denn er hat seine wunderbare Güte mir erwiesen in einer festen Stadt. Ich sprach wohl in meinem Zagen; Ich bin von deinen Augen verstossen. Doch du hörtest die Stimme meines Flehens, als ich zu dir schrie. Liebet den Herrn, alle seine Heiligen! Die Gläubigen behütet der Herr und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt. Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret!

Psalm 31, 20-25

Lobpreis      Johannes Günther (\*1963) *Doxologie (Improvisation 1)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied      439 «Wir danken dir, Herr Jesu Christ» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Chor              Verse 1 + 3  
Gemeinde        Verse 2 + 4

Lesung      Römer 9, 14-21  
Was wollen wir denn hier sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne! Denn er spricht zu Mose: "Welchem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und welches ich mich erbarme, des erbarme ich mich." So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen. Denn die Schrift sagt zum Pharao: "Ebendarum habe ich dich erweckt, daß ich an dir meine Macht erzeuge, auf daß mein Name verkündigt werde in allen Landen." So erbarmt er sich nun, welches er will, und verstockt, welchen er will.  
So sagst du zu mir: Was beschuldigt er uns denn? Wer kann seinem Willen widerstehen? Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott rechten willst? Spricht auch ein Werk zu seinem Meister: Warum machst du mich also? Hat nicht ein Töpfer Macht, aus einem Klumpen zu machen ein Gefäß zu Ehren und das andere zu Unehren?

Motette      Johannes Brahms (1833 – 1897)

*Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen? Op. 74,1*

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,  
und das Leben den betrübten Herzen,  
die des Todes warten und kommt nicht,  
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen,

die sich fast freuen und sind fröhlich,  
dass sie das Grab bekommen,  
und dem Manne, dess Weg verborgen ist,  
und Gott vor ihm denselben bedeckt?

*Hiob III, 20-23*

Lasset uns unser Herz  
samt den Händen aufheben  
zu Gott im Himmel.

*Klagelieder Jeremias III, 41*

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.  
Die Geduld Hiob habt ihr gehört,  
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;  
denn der Herr ist barmherzig  
und ein Erbarmer. *Jacobus-Brief V, 11*

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,  
in Gottes Willen,  
Getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
sanft und stille.

Wie Gott mir verheissen hat:  
der Tod ist mir Schlaf worden.

*Martin Luther*

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang Johannes Brahms *Mit Fried und Freud ich fahr dahin*

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir  
mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheissen hat,  
der Tod ist mir Schlaf worden.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**DIE KLEINE KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

11. Februar 2012, 17.30 Uhr, SEXAGESIMAE

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Psalmlied, vorzusingen, beim Saitenspiel. Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten, dass man auf Erden erkenne seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. ES DANKEN DIR, GOTT, DIE VÖLKER, ES DANKEN DIR ALLE VÖLKER. Die Völker freuen sich und jauchzen, dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden. ES DANKEN DIR, GOTT, DIE VÖLKER, ES DANKEN DIR ALLE VÖLKER. Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!

Psalm 67, 1-8

Lobpreis Bernhard Reichel (1901 – 1992) *Ehre sei und Lob dem Vater*

Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf.  
Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft,  
Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut mach für die Welt.  
Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest.  
Heute, wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns.  
Heute wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf.

Kurt Marti

Gemeindelied 43 «Es wolle Gott uns gnädig sein» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde Verse 1 + 3  
Chor Vers 2

Lesung Apostelgeschichte 16, 9-34  
Und Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; das war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! Als er aber das Gesicht gesehen hatte, da trachteten wir alsobald, zu reisen nach Mazedonien, gewiß, daß uns der HERR dahin berufen hätte, ihnen das Evangelium zu predigen.

## In Philippi

Da fuhren wir aus von Troas; und geradewegs kamen wir gen Samothrazien, des andern Tages gen Neapolis und von da gen Philippi, welches ist die Hauptstadt des Landes Mazedonien und eine Freistadt. Wir hatten aber in dieser Stadt unser Wesen etliche Tage. Am Tage des Sabbats gingen wir hinaus vor die Stadt an das Wasser, da man pflegte zu beten, und setzten uns und redeten zu den Weibern, die da zusammenkamen.

### **Die Bekehrung der Lydia**

Und ein gottesfürchtiges Weib mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt der Thyathirer, hörte zu; dieser tat der HERR das Herz auf, daß sie darauf achthatte, was von Paulus geredet ward. Als sie aber und ihr Haus getauft ward, ermahnte sie uns und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den HERRN, so kommt in mein Haus und bleibt allda. Und sie nötigte uns.

### **Die Magd mit dem Wahrsagegeist**

Es geschah aber, da wir zu dem Gebet gingen, daß eine Magd uns begegnete, die hatte einen Wahrsagegeist und trug ihren Herren viel Gewinnst zu mit Wahrsagen. Die folgte allenthalben Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind die Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. Solches tat sie manchen Tag. Paulus aber tat das wehe, und er wandte sich um und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselben Stunde. Da aber die Herren sahen, daß die Hoffnung ihres Gewinnstes war ausgefahren, nahmen sie Paulus und Silas, zogen sie auf den Markt vor die Obersten und führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Menschen machen unsere Stadt irre; sie sind Juden und verkündigen eine Weise, welche uns nicht ziemt anzunehmen noch zu tun, weil wir Römer sind. Und das Volk ward erregt wider sie; und die Hauptleute ließen ihnen die Kleider abreißen und hießen sie stäupen.

### **Paulus und Silas im Gefängnis**

Und da sie sie wohl gestäupt hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und geboten dem Kerkermeister, daß er sie wohl verwahrte. Der, da er solches Gebot empfangen hatte, warf sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Stock.

Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen. Schnell aber ward ein großes Erdbeben, also daß sich bewegten die Grundfesten des Gefängnisses. Und von Stund an wurden alle Türen aufgetan und aller Bande los. Als aber der Kerkermeister aus dem Schläfe fuhr und sah die Türen des Gefängnisses aufgetan, zog er das Schwert aus und wollte sich selbst erwürgen; denn er meinte die Gefangenen wären entflohen. Paulus rief aber laut und sprach: Tu dir nichts Übles; denn wir sind alle hier!

Er forderte aber ein Licht und sprang hinein und ward zitternd und fiel Paulus und Silas zu den Füßen und führte sie heraus und sprach: Liebe Herren, was soll ich tun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den HERRN Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig! Und sie sagten ihm das Wort des HERRN und allen, die in seinem Hause waren. Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen ab; und er ließ sich taufen und alle die Seinen alsobald. Und führte sie in

sein Haus und setzte ihnen einen Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, daß er an Gott gläubig geworden war.

Motette

Johann Walter (1496 – 1570) *Allein auf Gottes Wort*

Allein auf Gottes Wort will ich mein'n Grund und Glauben bauen.  
Das soll mein Schatz sein ewiglich, dem ich allein will trauen. Kein  
menschlich Weisheit will ich nicht, deinem göttlichen Wort vergleichen.  
Was Gottes Wort klar spricht und richt't, soll billig alles weichen.

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, hilf, dass mein Glaub dich  
preise, mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist, des Glaubens  
Frucht beweise. Hilf, Herr Christ, aus aller Not, wenn ich von  
hinnen scheid, und führe mich auch aus dem Tod zur Seligkeit und  
Freude.

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Balthasar Resinarius (um 1485 – 1544)

*Verleih uns Frieden gnädiglich*

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist  
doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser  
Gott alleine.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI: CHOR 50+**

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

18. Februar 2012, 17.30 Uhr, ESTOMIHI

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist; der Treue hält ewiglich, der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speiset. Der Herr macht die Gefangenen frei. Der Herr macht die Blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebt die Gerechten. Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre. Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!  
Psalm 146, 5-10

Lobpreis      Johannes Günther (\*1963) *Gloria (Doxologie)*

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

Gemeindelied      638 «Herr, gib uns unser täglich Brot» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1 + 3  
Chor              Vers 2

Lesung      Jesaja 58, 1-9a  
Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk ihr Übertreten und dem Hause Jakob ihre Sünden. Sie suchen mich täglich und wollen meine Wege wissen wie ein Volk, das Gerechtigkeit schon getan und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern mich zu Recht und wollen mit ihrem Gott rechten. "Warum fasten wir, und du siehst es nicht an? Warum tun wir unserm Leibe wehe, und du willst's nicht wissen?" Siehe, wenn ihr fastet, so übt ihr doch euren Willen und treibt alle eure Arbeiter. Siehe, ihr fastet, daß ihr hadert und zanket und schlaget mit gottloser Faust. Wie ihr jetzt tut, fastet ihr nicht also, daß eure Stimme in der Höhe gehört würde. Sollte das ein Fasten sein, das ich erwählen soll, daß ein Mensch seinem Leibe des Tages übel tue oder seinen Kopf hänge wie ein Schilf oder auf einem Sack und in der Asche liege? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, dem HERRN angenehm. Das ist aber ein Fasten, das ich erwähle: Laß los, welche du mit Unrecht gebunden hast; laß ledig, welche du beschwerst; gib frei, welche du drängst; reiß weg allerlei Last; brich dem Hungrigen dein Brot, und die, so im Elend sind, führe ins Haus; so du einen nackt siehst, so kleide ihn, und

entzieh dich nicht von deinem Fleisch. Alsdann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Besserung wird schnell wachsen, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird dich zu sich nehmen. Dann wirst du rufen, so wird dir der HERR antworten; wenn du wirst schreien, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. So du niemand bei dir beschweren wirst noch mit dem Fingern zeigen noch übel reden.

Motette Jean Berger (1909 – 2002) *Aller Augen waren auf dich*  
Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibest ihnen Speise zu seiner Zeit. Du öffnest deine Hand und sättigst mit Wohlgefallen alles, was da lebet. Aller Augen warten auf dich, Herr!

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang Maurice Duruflé (1902 – 1986) *Ubi caritas et amor Deus ibi est*  
Ubi caritas et amor, Deus ibi est. Congregavit nos in unum Christi amor. Exsultemus et in ipso jucundemur. Timeamus et amemus Deum vivum. Et ex corde diligamus nos sincero.  
*Wo Güte und Liebe ist, da ist Gott.  
Christi Liebe hat uns geeint.  
Lasst uns frohlocken und in ihm jubeln.  
Fürchten und lieben wollen wir den lebendigen Gott  
und einander lieben aus lauterem Herzen.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI: JUNGE KANTOREI AD HOC**

Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

25. Februar 2012, 17.30 Uhr, INVOCAVIT

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Psalm 91, 1-6.15

Lobpreis      **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847): Ehre sei dem Vater**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied      204 «Wenn wir in höchsten Nöten sein» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1, 4 + 6  
Chor              Verse 2 + 5

Lesung      Jakobus 1, 12-18  
Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn liebhaben  
Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert sie den Tod. Irret nicht, liebe Brüder. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis. Er hat uns gezeugt nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.

Motette      **Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901):  
Justus ut palma florebit**

Justus ut palma florebit. Sicut cedrus Libani multiplicabitur, plantatus in domo Domini, in atriis domus Dei nostri. Bonum est confiteri Domino et psallere nomini tuo, Altissime! Ps. 92 (91) 13.14.2

*Gleich einer Palme und Ceder auf den Höhen des Libanon spriesst der Rechtschaffene, gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes. Gut ist es, dir zu vertrauen, mein Herr und Gott, und deinem Namen zu singen, o Höchster.*

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

**William Henry Monk (1825-1889) Abide with me**

1. Abide with me: Fast falls eventide. The darkness deepens: Lord, with me abide! When other helpers fail and comforts flee: Help of the helpless, abide with me!

2. I need Thy presence ev'ry passing hour. What but Thy grace can fail the tempter's power? Who like Thyself my guide an stay can be? Through cloud and sunshine, Lord, abide with me. Amen.

*1. Bleib bei mir: Schon will es Abend werden. Die Finsternis nimmt zu: Herr, bleib bei mir. Wo andere Helfer scheitern und andere Tröster fliehen: Da bleib bei mir, du Helfer der Hilflosen.  
2. Ich brauche deine Hilfe jede Stunde, die vergeht. Was, ausser deiner Gnade, kann des Versuchers Gewalt wehren? Wer könnte, wie du, mir Hirte und Stütze sein? In Finsternis und Sonnenschein: Herr, bleib bei mir! Amen.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI**

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

3. März 2012, 17.30 Uhr, REMINISCERE

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Von David, ein Wallfahrtslied. Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz. Ich gehe nicht um mit grossen Dingen, die mir zu wunderbar sind. Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir. Israel, hoffe auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 131, 1-3

Lobpreis Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)

*Ehre sei dem Vater* aus op. 69,1

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied 87 «Hochmütig blickt mein Auge nicht» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Chor Verse 1 + 3  
Gemeinde Verse 2 + 4

Lesung

1. Könige 19, 1-13a

Und Ahab sagte Isebel alles an, was Elia getan hatte und wie er hatte alle Propheten Baals mit dem Schwert erwürgt. Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter tun mir dies und das, wo ich nicht morgen um diese Zeit deiner Seele tue wie dieser Seelen einer. Da er das sah, machte er sich auf und ging hin um seines Lebens willen und kam gen Beer-Seba in Juda und ließ seinen Diener daselbst. Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise und kam hinein und setzte sich unter einen Wacholder und bat, daß seine Seele stürbe, und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser denn meine Väter. Und er legte sich und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iß! Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und eine Kanne mit Wasser. Und da er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen. Und der Engel des HERRN kam zum andernmal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iß! denn du hast einen großen Weg vor dir. Er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft derselben Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes Horeb und kam daselbst in eine Höhle und blieb daselbst über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm und sprach zu ihm: Was machst du hier, Elia? Er sprach: Ich habe geeifert um den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt,

und ich bin allein übriggeblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein Leben nehmen. Er sprach: Gehe heraus und tritt auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, vor dem HERRN her; der HERR war aber nicht im Winde. Nach dem Winde aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Da das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging heraus und trat in die Tür der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm und sprach: Was hast du hier zu tun, Elia?

Motette

Johann Philipp Krieger (1649 – 1725)

*Schaff in mir, Gott, ein reines Herz* Psalm 51, 12-13

Schaff in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Felix Mendelssohn-Bartholdy

*Verleih uns Frieden* nach Martin Luther

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten! Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott, alleine.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**MÜNSTERCHOR**

Sarah Giger – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

10. März 2012, 17.30 Uhr, OCULI

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Wallfahrtslied. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121, 1-8

Lobpreis Johannes Günther (\*1963) *Freuet euch*

Gemeindelied 66 «Nun danket Gott erhebt und preiset» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde Verse 1, 4 + 7  
Chor Verse 3 + 5

Lesung Hebräer 11, 8-18  
Durch den Glauben ward gehorsam Abraham, da er berufen ward, auszugehen in das Land, das er ererben sollte; und ging aus und wußte nicht wo er hinkäme. Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande als in einem fremden und wohnte in Hütten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er wartete auf eine Stadt, die einen Grund hat, der Baumeister und Schöpfer Gott ist.  
Durch den Glauben empfing auch Sara Kraft, daß sie schwanger ward und gebar über die Zeit ihres Alters; denn sie achtete ihn treu, der es verheißten hatte. Darum sind auch von einem, wiewohl erstorbenen Leibes, viele geboren wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Rande des Meeres, der unzählig ist.  
Diese alle sind gestorben im Glauben und haben die Verheißung nicht empfangen, sondern sie von ferne gesehen und sich ihrer getröstet und wohl genügen lassen und bekannt, daß sie Gäste und Fremdlinge auf Erden wären. Denn die solches sagen, die geben zu verstehen, daß sie ein Vaterland suchen. Und zwar, wo sie das gemeint hätten, von welchem sie waren ausgezogen, hatten sie ja Zeit, wieder umzukehren. Nun aber begehren sie eines bessern, nämlich eines himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, zu heißen ihr Gott; denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet. Durch den Glauben opferte Abraham den Isaak, da er versucht ward, und gab dahin den Eingeborenen, da er schon die Verheißungen empfangen hatte, von welchem gesagt war: "In Isaak wird dir dein Same genannt werden".

Motette

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)

*Hebe deine Augen auf zu den Bergen*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

RG 2 *Gottes Lob wandert*

Gottes Lob wandert, und Erde darf hören. Einst sang Maria, sie jubelte Antwort. Wir stehn im Echo der Botschaft vom Leben: Den Herrn preist meine Seele. Ich freue mich, dass er mein Retter ist. Das Hohe schaut die Niedrige an. Halleluja.

Scharen von Schwestern und Brüdern im Glauben singen, was damals Maria gesungen, als ihr geschah, wie der Engel versprochen; Den Herrn preist meine Seele. Ich freue mich, dass er mein Retter ist. Die Stolzen stürzt er endlich vom Thron. Halleluja.

Wunder der Wunder: für uns wirst du Mensch, Herr! Lass doch das Lied, das Maria uns lehrte, Brücke der Freude sein, die uns zu dir führt: Den Herrn preist meine Seele. Ich freue mich, dass er mein Retter ist. Er denkt an uns, hilft Israel auf. Halleluja.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER MÜNSTER KINDERCHOR**

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

17. März 2012, 17.30 Uhr, LÄTARE

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion. Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs! Gott, unser Schild, schaue doch; sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gott losen Hütten. Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

Psalm 84, 6-13

Lobpreis      Johannes Günther (\*1963) *Doxologie*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied      445 «O Haupt voll Blut und Wunden» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1, 3 + 5  
Chor              Verse 2 + 4

Lesung      Jesaja 53, 1-11

Motette      Ludwig Senfl (ca. 1486 – 1542/43) und Daniel Glaus (\*1957)

aus: *Die sieben Worte / Kulla (1992)*

Da Jesus an dem Kreuze hing, und ihm sein heiliger Leib zerging so gar aus bitterlichen Schmerzen. Die sieben Wort, die Jesus sprach, Mensch bedenks in deinem Herzen.

Das erste Wort red't Gott gar süssiglich gen seinen Vater vom Himmelreich mit Kräften und mit Sinnen: Vater vergib ihn, sie wissen nicht, was sie an mir haben gesündigt.

AMEN OMER ANI LECHA KI HAJJOM THIHJA IMMADI BEGAN EDAN.

*Wahrlich ich sage dir heute wirst du mit mir sein im Garten Eden.*

Das dritte Wort red't Gott aus grosser Pein. Mensch lass dir das Wort befohlen sein: Weib erkenn dein Sohn gar eben, Johannes nimm deiner Mutter wahr, du sollt ihr gar treulichen pflegen.

ELI ELI LAMA AZWTANI

*Mein Gott, warum hast du mich verlassen.*

Sieh merk Mensch was das fünft Wort was: Gott sprach mich dürst ohn Unterlass, ruft Gott mit lauter Stimme. Ein Mensch der des ewigen Lebens begehrt seiner Gnaden wird er empfinden.

KULLA

*Es ist vollbracht.*

Das siebent Wort: Ich empfehl dir Vater in dein Hand den heiligen Geist, den du hast mir gesandt wohl hier zu diesen Zeiten, wann sich die Seel von dem Leib tut scheiden, sie kann und mag nit länger beleiben.

Und wer das Gottswort in Ehren hat und oft gedenkt der sieben Wort, des will Gott gar gnädiglichen pflegen hier auf Erd in der zeitlichen Ehr, dort in dem ewigen Leben.

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Bernhard Reichel (1901 – 1992) *Magnificat*

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo saultari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich über Gott, meinen Heiland.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**DIE KLEINE KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

24. März 2012, 17.30 Uhr, JUDICA

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23, 1-6

Lobpreis      Heinrich Schütz (1585 – 1672) *Ehre sei dem Vater*

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heilg'en Geist in einem Thron. Der heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied      322 «O Leib, gebrochen mir zu gut» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1 + 3  
Chor              Vers 2

Lesung      Jesaja 54, 1-12  
Rühmen und jauchze, die du nicht schwanger bist! Denn die Einsame hat mehr Kinder, als die den Mann hat, spricht der HERR. Mache den Raum deiner Hütte weit, und breite aus die Teppiche deiner Wohnung; spare nicht! Dehne deine Seile lang und stecke deine Nägel fest! Denn du wirst ausbrechen zur Rechten und zur Linken, und dein Same wird die Heiden erben und in den verwüsteten Städten wohnen.  
Fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zu Schanden werden; werde nicht blöde, denn du sollst nicht zum Spott werden; sondern du wirst die Schande deiner Jungfrauschaft vergessen und der Schmach deiner Witwenschaft nicht mehr gedenken. Denn der dich gemacht hat, ist dein Mann, der HERR Zebaoth heißt sein Name, und dein Erlöser, der Heilige in Israel, der aller Welt Gott genannt wird. Denn der HERR hat dich zu sich gerufen wie ein verlassenes und von Herzen betrübtes Weib und wie ein junges Weib, das verstoßen ist, spricht dein Gott. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. Denn solches soll mir sein wie das Wasser Noahs, da ich schwur, daß die Wasser Noahs sollten nicht mehr über den Erdboden gehen. Also habe ich geschworen, daß ich nicht

über dich zürnen noch dich schelten will. Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer. Du Elende, über die alle Wetter gehen, und du Trostlose, siehe, ich will deine Steine wie einen Schmuck legen und will deinen Grund mit Saphiren legen und deine Zinnen aus Kristallen machen und deine Tore von Rubinen und alle deine Grenzen von erwählten Steinen.

Motette

Heinrich Schütz *Quo nate Dei* (aus: Cantiones sacrae)

Quo, nate Dei, quo tua descendit humilitas, quo tua flagravat caritas, quo tuus attingit amor, quo pervenit compassion? Quid tibi retribuam pro omnibus quae retribuisti mihi? Rex meus et Deus meus.

*O Sohn des Höchsten, wie tief hast du wollen erniedrigt sein, von Liebe entbrannt ohn alle Mass, wo ist ein Ende der Demut, woe in Ziel der Barmherzigkeit? Wie kann ich vergelten dir die Wohltaten alle, die du mir erzeiget? Mein König, mein Gott und Heiland!*

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Heinrich Schütz *Calicem salutaris accipiam* (aus: Cantiones sacrae)

Calicem salutaris accipiam et nomen Domini invocabo, vota mea reddam tibi Domine coram omni populo tuo, et misericordias tuas in aeternum cantabo.

Ich will den Kelch des Heiles nehmen mit Dank, den Namen Gottes will ich anrufen, will halten, Herr, was ich dir gelobet habe vor dem Volke, deiner Gemeinde, und was du mir Gutes getan hast, ewig rühmen und preisen.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

31. März 2012, 17.30 Uhr, PALMARUM

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Psalm zum Dankopfer. Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Güte währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Psalm 100, 1-5

Lobpreis Loys Bourgeois (um 1510 – um 1561) /  
Claude Goudimel (um 1514 – 1572)

*Doxologie (aus: Magnifikat)*

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne, dem Heiligen Geist in einem Himmelsthron: der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Gemeindelied 451 «Holz auf Jesu Schulter» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)

Gemeinde Verse 1, 3 + 5  
Chor Verse 2 + 4

Lesung Jesaja 40, 1-2.6-11

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott; redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, daß ihre Dienstbarkeit ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben; denn sie hat Zwiefältiges empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Geist bläst darein. Ja, das Volk ist das Gras. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; aber das Wort unsres Gottes bleibt ewiglich. Zion, du Predigerin, steig auf deinen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe auf und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda's: Siehe, da ist euer Gott! Denn siehe, der Herr, HERR kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist vor ihm. Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammeln und in seinem Busen tragen und die Schafmütter führen.

Kantate Dietrich Buxtehude (1637 – 1707) *Ad faciem* aus: *Membra Jesu nostril*

*Illustra faciem tuam super servum tuum; salvum me fac in misericordia tua.*

Salve, caput cruentatum, totum spinis coronatum, conquassatum, vulneratum, arundine verberatum, facie sputis illita.

Dum me mori est necesse, noli mihi tunc deesse, in tremenda mortis hora veni, Jesu, absque mora, tuere me et libera!

Cum me jubes emigrare, Jesu care, tunc appare, o amator amplectende, temet ipsum tunc ostende in cruce salutifera.

Amen!

*An das Gesicht*

*Lass leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Gnade. (Psalm 31,17)*

*Sei gegrüsst, du blutüberströmtes Haupt, ganz mit Dornen gekrönt, entstellt und voller Wunden, mit dem Rohr geschlagen, das Gesicht bespieen und besudelt. Wenn ich einmal sterben muss, dann sei du nicht fern von mir in der angstvollen Todesstunde komm, Jesus ohne Verzug, schütze mich und mache mich frei.*

*Wenn Du mich davongehen heisst, dann, lieber Jesus, erscheine mir, du Liebender, den ich umarmen will, zeige dich selbst mir dann an dem heilbringenden Kreuze. Amen!*

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang Loys Bourgeois (um 1510 – um 1561) /  
Claude Goudimel (um 1514 – 1572)

RG 1: Chor Verse 1, 3 + Doxologie  
Gemeinde Verse 2 + 4

Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele, den grossen Gott, dem ich mein Heil befehle. Dass er mein Heiland ist, frohlockt mein Geist, der seinen Gott, den Herrn und Retter, preist.

Er hat auf meine Niedrigkeit gesehen, und grosse Dinge sind an mir geschehen. Barmherzig ist er jeglichem Geschlecht, das Ehrfurcht kennt und wahrts sein heilig Recht.

Gewaltige stösst er von ihren Thronen; wer niedrig stand, darf hoch in Ehren wohnen. Die Reichen lässt er leer im Überfluss, macht Arme reich, macht satt, wer darben muss.

Er denkt wohl der Barmherzigkeit und Güte, dass er die Seinen väterlich behüte. Wie er verhies: Sein Volk, sein Eigentum bleibt ewiglich zu seines Namens Ruhm.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne, dem Heiligen Geist in einem Himmelsthron: der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

14. April 2012, 17.30 Uhr, MISERICORDIAS DOMINI

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort      Ich liebe den Herrn, denn er hört die Stimme meines Flehens. Er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. Stricke des Todes hatten mich umfangen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. Aber ich rief an den Namen des Herrn: Ach, Herr, errette mich! Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Der Herr behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der Herr tut dir Gutes. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuss vom Gleiten. Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Psalm 116, 1-9

Lobpreis

Gemeindelied      485    «Dir, Auferstandner»    (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde      Verse 1 - 3

Lesung      Jesaja 40, 26-31  
Hebet eure Augen in die Höhe und sehet! Wer hat solche Dinge geschaffen und führt ihr Heer bei der Zahl heraus? Er ruft sie alle mit Namen; sein Vermögen und seine Kraft ist so groß, daß es nicht an einem fehlen kann. Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber? Weißt du nicht? hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt den Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.

Motette      **Ferien - kein Chor**

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Segen  
Orgel-  
ausgangsspiel

Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

21. April 2012, 17.30 Uhr, MISERICORDIAS DOMINI

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Wallfahrtslied. Wohlan, lobet den Herrn, alle Knechte des Herrn, die ihr steht des Nachts im Hause des Herrn! Hebet eure Hände auf im Heiligtum und lobet den Herrn! Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat!

Psalm 134, 1-3

Lobpreis

Gemeindelied 89 «Ihr Knechte Gottes allzugleich» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde Verse 1 - 3

Lesung Hebräer 13, 13-16.18-21  
So laßt uns nun zu ihm hinausgehen aus dem Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. So lasset uns nun opfern durch ihn das Lobopfer Gott allezeit, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Betet für uns. Unser Trost ist der, daß wir ein gutes Gewissen haben und fleißigen uns, guten Wandel zu führen bei allen. Ich ermahne aber desto mehr, solches zu tun, auf daß ich umso schneller wieder zu euch komme.

## Segenswunsch und Grüße

Der Gott aber des Friedens, der von den Toten ausgeführt hat den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Testaments, unsern HERRN Jesus, der mache euch fertig in allem guten Werk, zu tun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Motette **Ferien – kein Chor**

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

Pfrn. Maja Zimmermann – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

28. April 2012, 17.30 Uhr, JUBILATE

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalmwort Ein Psalmlied, vorzusingen. Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner grossen Macht. Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinen Namen. Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie konnten zu Fuss durch den Strom gehen. Darum freuen wir uns seiner. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füsse nicht gleiten.  
Psalm 66, 1-9

Lobpreis Otfried Büsing (\*1955) *Doxologie*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Gemeindelied 471 «Die ganze Welt, Herr Jesu Christ» (Die Gemeindelieder werden stehend gesungen)  
Gemeinde Verse 1, 3 + 5  
Chor Verse 2 + 4

Lesung Apostelgeschichte 17, 22-34  
Paulus aber stand mitten auf dem Gerichtsplatz und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, daß ihr in allen Stücken gar sehr die Götter fürchtet. Ich bin herdurchgegangen und habe gesehen eure Gottesdienste und fand einen Altar, darauf war geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch denselben, dem ihr unwissend Gottesdienst tut.  
Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der ein HERR ist Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln mit Händen gemacht; sein wird auch nicht von Menschenhänden gepflegt, als der jemandes bedürfe, so er selber jedermann Leben und Odem allenthalben gibt. Und er hat gemacht, daß von einem Blut aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat Ziel gesetzt und vorgesehen, wie lange und wie weit sie wohnen sollen; daß sie den HERRN suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch etliche Poeten bei euch gesagt haben: "Wir sind seines Geschlechts." So wir denn göttlichen Geschlechts sind,

sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden, Buße zu tun, darum daß er einen Tag gesetzt hat, an welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit durch einen Mann, in welchem er's beschlossen hat und jedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Toten auferweckt. Da sie hörten die Auferstehung der Toten, da hatten's etliche ihren Spott; etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören.<sup>33</sup> Also ging Paulus von ihnen. Etliche Männer aber hingen ihm an und wurden gläubig, unter welchen war Dionysius, einer aus dem Rat, und ein Weib mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Motette

Orlando di Lasso (um 1532 – 1594) *Jubilate Deo*

Jubilate Deo omnisterra, servite Domino in Laetitia: intrate in conspectus eius in exultatione, quia Dominus ipse est Deus.

*Lob und Ehre zollt dem Herren alle Völker. Und dient ihm, und dienet Gott dem Herrn froh und dankerfüllt. Auf, erscheinet vor dem Antlitz Gottes mit Jauchzen und Frohlocken. Erkennt, dass unser Herr der alleinige Gott ist, er wars, der uns schuf.*

Kurzpredigt

Gemeindelied

Gebet

Lobgesang

Kurt Meier (\*1961) *Gepriesen sei der Herr*

Gepriesen sei der Herr, unser Gott! Hergeseh'n hat er, seinem Volk Erlösung geschaffen. Er hat uns einen starken Retter erweckt, verheissen von seinen heiligen Propheten. Er hat uns geschenkt, dass wir ihm furchtlos dienen in Lauterkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. Durch die barmherzige Liebe unsres Gottes wird uns besuchen das Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes unsre Füße zu lenken auf den Weg des Friedens.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

**BERNER KANTOREI**

Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

münster  
berner